

## Sitzung vom 22. December 1873.

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

---

Nach Genehmigung des Protocolls der letzten Sitzung wurden gewählt:

1) als einheimische Mitglieder:

die Herren:

Dr. Bell (Dublin), Universitätslaboratorium,  
Dr. Heine, Schlesischestr. 13. 14,  
Dr. Paul Friese, Leipziger Platz 14,  
Dr. Werner Siemens, Markgrafenstr. 94;

2) als auswärtige Mitglieder:

die Herren:

Dr. Hoedt, Oberlehrer in Crefeld,  
Dr. Oscar v. Pawlowsky in Aachen (Laboratorium des  
Polytechnicums),  
Alois Ambros, stud. chem.,  
Paul Hepp, stud. chem.,  
Georg Wyss, Assistent,  
Rudolph Brandenburg, Assistent,  
Ad. Driedger, stud. chem.,  
Werner Kober, stud. chem.,  
Ad. Kopp, Apotheker,  
E. Raimann, Lehrer an der Realschule zu Sternberg in  
Mähren,  
Friedr. Krukenberg, stud. chem., Polytechnicum zu Braun-  
schweig,  
Hermann Topp, Marstall 2, Braunschweig,  
Christian Rudolph, stud. chem.,  
Alfred Osten, stud. chem.,  
Friedr. Fuchs, stud. chem., Barbaragasse 17, Strass-  
burg i. E.

Laboratorium  
des  
Polytechnicums  
in Zürich,

Universitätslaboratorium  
Göttingen,

Für die Bibliothek sind folgende Zeitschriften im Austausch eingegangen:

*Revue hebdomadaire.* No. 44, 45.

*Moniteur scientifique.* Décembre.

Annalen der Landwirthschaft. No. 98—101.

Deutsche Industriezeitung. No. 50, 51, 52.

Chemisches Centralblatt. No. 50.

*Revue scientifique.* No. 24.

Zeitschrift für analytische Chemie. 1873. Heft 8.

Archiv der Pharmacie. November.

*The American Chemist.* No. 4 u. 5.

Journal für practische Chemie. No. 9—13.

Sitzungsberichte der phys. med. Societät zu Erlangen. Heft 5.

Durch Kauf:

*Comptes rendus.* No. 22.

Polytechnisches Journal von Dingler. Bd. 210. Heft 5.

## Mittheilungen.

### 402. C. Wurster: Constitution der Dibrombenzole.

(Eingegangen am 13. Dezember.)

Von den drei theoretisch möglichen Dibrombenzolen sind bisher zwei mit Sicherheit bekannt und rein dargestellt worden, das feste bei  $+89^{\circ}$  schmelzende und das flüssige Dibrombenzol. Letzteres ist von V. Meyer und Stüber rein erhalten worden, während die Angaben Riese's über ein durch Bromiren von Benzol entstehendes flüssiges Isomeres es nicht sicher machen, dass der von ihm erhaltene Körper rein war; vielmehr muss ihm nach seiner Gewinnungsmethode noch festes Dibrombenzol beigemischt gewesen sein. Das genannte flüssige Dibromid entsteht bei der Behandlung von Benzol mit Brom neben dem festen Dibrombenzol in sehr geringer Menge; es wurde zuerst von Riese<sup>1)</sup> isolirt und beschrieben. Von dem Dibromanilin ausgehend, erhielten V. Meyer und Stüber<sup>2)</sup> ebenfalls ein flüssiges Dibrombenzol durch Eliminirung der Amidgruppe nach der Methode von Griess, welches nach der Darstellungsmethode und den Eigenschaften als ein einziges Individuum zu betrachten ist. Aus kleinen aber constanten Unterschieden glaubten V. Meyer u. Stüber schliessen zu müssen, ein von dem Riese'schen Dibrombenzol verschiedenes Produkt in Händen zu haben.

Es sind die Unterschiede dieser flüssigen Dibrombenzole aber äusserst geringe, sodass dieselben überhaupt nur schwierig durch

<sup>1)</sup> Diese Berichte II, S. 61. Riese, Dissert. 1869. Zürich.

<sup>2)</sup> Diese Berichte IV, S. 956 u. V, S. 52.